

II. VORBEMERKUNGEN ZUR TEXTEDITION

Der folgende Text wird nicht fortlaufend, sondern in seiner ursprünglichen Zeileneinteilung geboten. Selbst zu Beginn der Handschrift, wo nur noch kleine Fragmente erhalten sind, werden diese in ihrer vermuteten Position auf der einstigen Kodexseite dargestellt, um so das Verhältnis von Texterhalt und Textverlust zu veranschaulichen. Dabei wird für eine Seite mit einem Umfang von 26 Zeilen gerechnet. Die Textseiten Iob 35 mit 30 Zeilen, Iob 41 mit 28 Zeilen, sowie die Seiten Iob 36, Iob 39, Iob 42, Iob 43 und Iob 47 mit jeweils 27 Zeilen weichen von diesem postulierten Format geringfügig ab, was gerade bei Handschriften des 4. Jh.s jedoch nicht ungewöhnlich ist.

Weitaus variabler ist die Anzahl der Buchstaben pro Zeile, die durchschnittlich 24 ± 2 Buchstaben beträgt. Je nach Buchstabengröße kann eine Zeile jedoch gelegentlich aus nur 20 Buchstaben bestehen, so z.B. auf den Seiten Iob 19 und Iob 20, oder aber 28 bis 32 Buchstaben enthalten, wie es etwa auf den Seiten Iob 40 und 41 der Fall zu sein scheint. Gerade auf den hinteren Seiten sind die Buchstaben häufig etwas kleiner und daher nicht nur die Buchstabenanzahl pro Zeile höher, sondern gelegentlich auch die Anzahl der Zeilen pro Seite vermehrt.

Zum Teil ist die Tinte einzelner Buchstaben leicht verschmiert, was etwa auf den Seiten Iob 15 und Iob 18 zu beobachten ist. Es lassen sich aber auch zahlreich Spuren verschmierter Tinte feststellen, die nicht zum Text gehören. Diese finden sich besonders an den Seitenrändern, so z.B. am unteren Rand von Iob 14 und am rechten Seitenrand von Iob 7, was die Vermutung nahe legt, dass frühere Feuchtigkeit dafür verantwortlich zeichnet. Zudem können gelegentlich die Buchstaben der Gegenseite durch die brüchigen Papyrusblätter hindurch schimmern, so z.B. auf den Seiten Iob 43/44, was die Lesung zum Teil erschwert.

Die hier vorliegende Edition bietet zum direkten Vergleich des frühen koptischen Textes mit den späten griechischen Handschriften den entsprechenden Wortlaut der Texteditionen von Brock, 1967, (Handschrift *P*) und Kraft, 1974, (Handschriften *S* und *V*), die jeweils unmittelbar auf den koptischen Text folgen. Zum Teil sind in ihnen Akzentsetzung und Orthographie

geringfügig verändert worden, wobei aber die gebräuchlichen Formen des mittelalterlichen Griechisch nicht standardisiert wurden.¹

Auf der Grundlage dieser griechischen Editionen, sowie auf gelegentlichen Vergleichen mit Amélineaus Ausgabe des sahidischen Hiobbuches (1893), basieren die zahlreichen Textergänzungen, die darauf abzielen, den fragmentierten Text seinem Inhalt nach wieder kohärent zu machen. Dabei verstehen sich längere Ergänzungen von bis zu zwei Textzeilen, sowie die im Kommentar vorgeschlagenen Rekonstruktionen von bis zu fünf Zeilen Text jeweils *exempli gratia*.

Jeder koptischen Kodexseite mit seinen griechischen Vergleichsabschnitten folgt auf der gegenüberliegenden Seite jeweils direkt die deutsche Übersetzung, an die sich ein entsprechender Zeilenkommentar anschließt. So wird der fragmentierte koptische Text Kodexseite für Kodexseite durchgearbeitet und beleuchtet, was gegenüber einem Format mit fortlaufendem Text und weit entfernt stehender Übersetzung mit separiertem Kommentar für einen direkten Zugang zum Text sorgt und es dem Benutzer ermöglicht, den Wiederherstellungsprozess des Textes Stück für Stück mitzuverfolgen, ihn nachzuvollziehen oder gegebenenfalls direkt kritisch zu bewerten.

Der Kommentar beschränkt sich dabei größtenteils auf sprachliche Besonderheiten und Probleme des koptischen Textes und versucht nicht die überaus zahlreichen kleineren und größeren Unterschiede zu den griechi-

¹ Die wesentlichen Änderungen sind folgende:

Ed. Brock

27,1 αντίπταται → αντίπαται

30,2 κατερρημένους → κατερριμμένους

30,5 ἔρρημένους → ἔρριμμένων

31,2 ἥμισυ → ἡμίσεως

37,3 ἐπήνεγκές σοι → ἐπήνεγκέν σοι

Ed. Kraft

4,1 τι ὅτι → τιοτι (Form in den Hss.; l. διότι?)

9,4 ἐποδισάμην (Konjektur von Kraft) → †ἐπολεσάμην† (Form in den Hss.)

17,8 τὰ γὰρ πλείον → τὰ γὰρ πλείονα

27,3 ἀνθρώπου σαρκίνου → ἀνθρώπῳ σαρκίνῳ

28,3 ῥήξαντος ἑκάστος → ῥήξαντος ἑκάστου

30,1 κατερρημένους → κατερριμμένους

30,3 ἔρρημένων → ἔρριμμένων

41,2 τῷ Ιώβ → τοῦ Ιώβ

43,6 βορράν → βοράν

51,3 Krafts Text ist durch den der Handschrift V ersetzt worden.

53,1 κλαίωντων καὶ λεγόντων → κλαίουσιν καὶ λέγουσιν.